

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir versuchen auch in diesem Jahr drei Filme aus dem Programm des GoEast-Filmfestivals im Gießener Kinocenter zu zeigen. Drücken Sie also die Daumen, dass die Corona-Zahlen das zulassen werden. Das Programm ist in diesem Jahr folgendes:

21.04.2021 um 20:00 Severnyj veter (dt. Nordwind), Rußland 2020

22.04.2021 um 20:00 QUO VADIS, AIDA?, Bosnien 2020

26.04.2021 um 20:00 Jak bůh hledal Karla (dt.: Wie Gott Karel suchte, Verleihtitel: ONCE UPON A TIME IN POLAND, Tschechien/Polen 2020)

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie im Kinocenter begrüßen könnte. Auf jeden Fall wäre es schön, wenn Sie zu Beginn des Semesters Ihre Studierenden auf das Programm aufmerksam machen könnten. Ich werde dann noch einmal eine Erinnerungsmail rundschieken.

Im Anschluss noch ein paar Infos zu den Filmen.

Herzlicher Gruß,

Franz Schindler



Der Nordwind / SEVERNYJ VETER Russland 2021, 122 min, russisches Original mit engl. UTs

Regie: Renata Litvinova, Fantasy-Melodrama

Selten wurde in einem Film so viel Champagner getrunken. Kultschauspielerin Renata Litvinova inszeniert sich selbst in diesem opulenten Melodrama. Im Großen Nordischen Matriarchat feiert eine Großindustriellenfamilie Silvester. Die Frauen warten auf die Männer – bis sie endlich erwachsen werden oder überhaupt auftauchen. Die Liebe endet immer unglücklich oder fängt gar nicht erst an. Die Jahre vergehen – die Familie verkommt. Es ist wohl kein Zufall, dass Der Nordwind streckenweise wie eine post-apokalyptische Variation von Viscontis DIE VERDAMMTEN oder von Tschechows Theaterstücken, anmutet. Dazu Musik von Rockstar Zemfira – Litvinovas langjähriger Mitstreiterin.



QUO VADIS, AIDA ? Bosnien und Herzegowina, Österreich, Rumänien, Niederlande, Deutschland, Polen, Frankreich, Norwegen 2020, 104 min, bosnisch, englisch, niederländisches Original mit engl. UTs

Regie: Jasmila Žbanić *Srebrenica-Drama*

Juli 1995: Tausende bosnische Zivilist:innen fliehen aus der Stadt Srebrenica vor den angreifenden serbischen Truppen. Aida arbeitet als Dolmetscherin für die UN, unter deren Schutz die Stadt steht. Doch die Situation eskaliert zunehmend und während sich die Blauhelmsoldaten mit ihrer eigenen Machtlosigkeit konfrontiert sehen, kämpft Aida mit all ihrer Kraft darum, ihre Familie vor einem verheerenden Schicksal zu bewahren. Auf ergreifende Weise macht Jasmila Žbanić das Chaos und die Verzweiflung spürbar, die in den Tagen vor dem Massaker in Srebrenica das Leben in Bosnien bestimmten



ONCE UPON A TIME IN POLAND / JAK BŮH HLEDAL KARLA Tschechische Republik, Polen, Slowakei
2020, 97 min, tschechisch, polnisches Original mit engl. UTs

Regie: Vít Klusák, Filip Remunda *Existentielles Roadmovie*

Umfragen zufolge ist die Tschechische Republik die atheistischste Nation Europas. Das Nachbarland Polen wird dagegen stark vom Katholizismus geprägt. Vít Klusák und Filip Remunda – Tschechiens Antwort auf Michael Moore – knöpfen sich in diesem “Film im Film” ihr Nachbarland vor. Regisseur Karel fährt los mit dem Ziel dem polnischen Glauben auf den Grund zu gehen. Mit einem Filmteam besucht er Gottesdienste in Fußballstadien, Pilgerstätten und religiöse Familien. Nur der urkonservative Radiosender Radio Maria möchte nicht mit den Tschechen sprechen. Währenddessen ringt Karel mit seinem Privatleben – hofft er in Polen eventuell heimlich Erlösung zu finden?